



Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit
 Begründet von G. H. Pertz, J. Grimm, L. v. Ranke, W. Wattenbach
 Herausgegeben von Karl Brandt



In neuer Bearbeitung erscheint demnächst:

Ekkeharts IV. Casus Sancti Galli

Übersetzt von G. Meyer von Knonau, 2. Auflage
 besorgt von Placid Bütler

Ⓜ

Preis M. 10.—, in Halbleinen-Geschenkband M. 12.—

Ⓚ

Jeder Deutsche kennt Scheffels Ekkehard,

hat ihn zum mindesten in seiner Jugend mit Begeisterung gelesen. Heute streben wir über die Darstellungen aus zweiter Hand zurück zu den Quellen und schätzen die in ihnen liegenden künstlerischen Kräfte immer höher ein.

Eines der schönsten und dauernd lebendigen Quellenwerke ist die jetzt neu aufgelegte „Geschichte des Klosters St. Gallen“ von dem Mönch Ekkehard IV. Drohender Verwelschung des Klosters gegenüber ließ dieser die herrliche Vergangenheit des ehrwürdigen Gotteshauses wieder aufleben und dabei zeigte sich, daß in dem Mönch eine dichterische Begabung von ursprünglicher Kraft verborgen gewesen war.

Die Heldenkämpfe der Deutschen gegen die Ungarn, das liebevolle Jbyll der schwäbischen Herzogin Hadwig auf dem Hohentwiel, der literarisch, dichterisch und künstlerisch tätige Kreis der St. Galler Mönche, ihre mit List und Tapferkeit geführten Fehden mit dem Konstanzer Bischof und dem Nachbarkloster Reichenau — all das zieht in buntem Wechsel am Auge des Lesers vorüber.

Männer von echter Frömmigkeit, strenger Selbstzucht, hoher Wissenschaftlichkeit und vielseitiger Kunstübung haben in dem schwäbischen Kloster, einer der bedeutendsten Stätten der deutschen Kultur des Mittelalters geschaffen.

In der im Gang befindlichen durchgreifenden Erneuerung der „Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit“ werden in rascher Folge weiter erscheinen:

Adams von Bremen Hamburgische Kirchengeschichte

Neu übersetzt von Dr. Sigfrid Steinberg. Mit einer Einführung von Professor Dr. Bernhard Schmiedler

Das Leben des Bischofs Otto von Bamberg

von einem Prüfeninger Mönch. Übersetzt von Prof. Dr. Adolf Hofmeister

Fortsetzungslisten bitte nachsehen!

Ein ausführlicher Prospekt über die Neuerscheinungen sowie der 16 Seiten starke Katalog der „Geschichtschreiber“ stehen zu sorgfältiger Verbreitung zur Verfügung.

Interessenten sind nicht nur Historiker, sondern jeder, der für das „deutsche Volkstum“ Sinn hat. Insbesondere sollte die Sammlung in keiner Lehrer- oder Schülerbibliothek fehlen.

Verlag der Deutschen Buchhandlung in Leipzig